



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Anleitung zur Gesteinsanalyse

Dittrich, Max

Leipzig, 1905

Strontium.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78313](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78313)

wieder mit Wasser. Dadurch scheidet sich das Baryumsulfat rein ab und kann abfiltriert und bestimmt werden, während das Calcium als Sulfat in Lösung bleibt. Aus dem gewogenen BaSO_4 berechnet man durch Multiplikation mit 0,6571 den Gehalt an BaO .

Strontium.

Strontium bleibt, wenn die Fällung des Kalkes durch Ammoniumoxalat nicht in sehr verdünnter Lösung erfolgte bei diesem und kann davon nach Überführung der Oxyde in Nitrate durch Äther-Alkohol getrennt werden.

Den geglühten und gewogenen strontiumhaltigen Kalk gibt man zu diesem Zweck in ein Erlenmeyerkölbchen von 20 ccm Inhalt, löst ihn darin in wenig Salpetersäure, dampft ein und trocknet das Kölbchen etwa 1—2 Stunden mit Inhalt bei $150\text{--}160^\circ$, unter Durchsaugen warmer Luft. Den Rückstand versetzt man mit einigen ccm absoluten (über Kalk destillierten) Alkohols, schüttelt einige Male um und fügt die gleiche Menge vollkommen absoluten (über Chlorcalcium destillierten) Äthers hinzu, filtriert nach einigen Stunden Stehens (ev. erst am nächsten Tage) durch ein kleines Filter und wäscht mit Ätheralkohol nach. Das auf dem Filter zurückbleibende Strontiumnitrat verascht man im Platintiegel, glüht es und wiegt es als Oxyd (SrO). Zur Prüfung auf Reinheit ist es spektroskopisch zu untersuchen.